

B.A.U.M. e. V. | Osterstraße 58 | 20259 Hamburg | Deutschland

An das
Internationale Sustainability Standards Board

per E-Mail

Yvonne Zwick
Vorsitzende
Tel.. +49 40 4907 1120
yvonne.zwick@baumev.de

22. Juli 2022

Stellungnahme zu den ISSB-Entwürfen

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, zu den Entwürfen der IFRS Sustainability Disclosure Standards Stellung zu nehmen. Ich kommentiere im Namen von B.A.U.M. e.V., dem ältesten Unternehmensnetzwerk für Umweltmanagement und nachhaltiges Wirtschaften, das 1984 gegründet wurde und heute mehr als 750 Mitglieder in Deutschland hat.

Wir begrüßen den Prozess an sich mit seinem Ziel, einen globalen Konsens über die Nachhaltigkeitsberichterstattung innerhalb des IFRS-Rahmenwerks herzustellen und damit zu standardisieren, was derzeit noch stark fragmentiert ist. Es ist gut, dass Nachhaltigkeit in das zentrale Risikomanagement integriert wird. In der täglichen Praxis sehen wir, dass die Vorstellungen von Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung noch überbrückt werden müssen. Wir begrüßen, dass die Wertschöpfungskette in den allgemeinen Anforderungen der Entwürfe als das gesamte Spektrum an Aktivitäten, Ressourcen und Beziehungen im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell eines berichtenden Unternehmens und dem externen Umfeld, in dem es tätig ist, definiert wird. Damit wird die derzeit engere Perspektive der Finanzberichterstattung eindeutig erweitert. Die Harmonisierung der Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsinformationen mit der Finanzberichterstattung und das Prinzip der "verbundenen Informationen" werden zu einer besseren Anerkennung bei Analysen und Managemententscheidungen führen.

Der Exposure Draft (ED) bietet eine Hilfestellung für die Bewertung der Zusammenhänge zwischen verschiedenen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen im Einklang mit dem TCFD (d. h. Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Messgrößen und Ziele), was wir begrüßen. Die Unternehmen werden weltweit einheitliche Angaben machen, die sich darauf konzentrieren, wie sich Nachhaltigkeitsthemen auf den Unternehmenswert auswirken. Die Definition des Unternehmenswertes als "Summe des Wertes des Eigenkapitals (Marktkapitalisierung) und des Wertes der Nettoverschuldung des Unternehmens" greift aus Sicht von B.A.U.M. zu kurz. Der Gesamtwert eines Unternehmens umfasst mehr als das, wie jede Unternehmerin und jeder Unternehmer der Welt versichern kann. Wir plädieren für einen

multikapitalistischen Ansatz, der neben den klassischen Unternehmensvariablen Finanz- und Produktionskapital auch das intellektuelle Kapital und das Potenzial zur Anpassung an aktuelle Herausforderungen, das Human- und Netzwerkkapital sowie das Naturkapital einbezieht, da die Wirtschaft von einer gesunden Umwelt abhängt, Ökosystemleistungen in Anspruch nimmt und immer mehr in die Stabilisierung von Ökosystemen investiert.

Wir sehen den Ausgangspunkt für eine solche ganzheitliche Perspektive in den „allgemeinen Anforderungen“. Sie fordern dazu auf, Informationen über die Auswirkungen und Abhängigkeiten eines Unternehmens auf Menschen, den Planeten und die Wirtschaft einzubeziehen. Wir empfehlen, diese Idee konsequent weiterzuverfolgen, da die soziale Betriebslizenz im Hinblick auf die dynamischen Entwicklungen in einer unbeständigen Welt an Bedeutung gewinnen wird. Netzwerkkapital von Unternehmen wurde beispielsweise bereits in den letzten zwei Jahren auf die Probe gestellt, als es um die Zuverlässigkeit von Lieferketten ging. Nachhaltig aufgebaute Geschäftsbeziehungen hatten weniger Lieferprobleme. Es liegt im Eigeninteresse der Unternehmen, mit ihren Geschäftsmodellen und -beziehungen in einen gerechten Übergang und sozialen Zusammenhalt zu investieren. Daher raten wir, die Ziele für nachhaltige Entwicklung als globales Konsensreferenzsystem und die planetaren Grenzen als systemische Schwellenwerte zu betrachten. Darüber hinaus ist das Pariser Abkommen ein rechtsverbindlicher multinationaler Rahmen.

Solche starken, internationalen Referenzsysteme sind Voraussetzung für eine angemessene Analyse der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens durch das Management und für die Nutzer:innen der Daten zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen. Wurden Vorkehrungen für die zunehmenden Risiken getroffen? Wie sind sie zu berechnen, was ist zu bilanzieren? Die IFRS in Verbindung mit dem TCFD bieten eine Anleitung, wie finanzielle Risiken, Übergangsriskien und physische Risiken zu bewerten sind. Der Kontext wird entscheidend sein, da der Transformationsdruck in den verschiedenen Weltregionen sehr unterschiedlich ist. Für die Anleger:innen ist es wichtig, beurteilen zu können, ob das Management im Hinblick auf die zahlreichen Krisen, mit denen wir konfrontiert sind, verantwortungsbewusst und proaktiv handelt. Investor:innen müssen für ein aktuelles Verständnis der treuhänderischen Pflichten geschult werden. Dynamische Wesentlichkeit kann dazu führen, dass man durch Umweltveränderungen schneller unter Druck gerät, als man vielleicht erwartet. Eine abwartende Haltung und ein globaler Standard, der die gegenwärtigen starken Signale des Wandels nicht würdigt, kann zu einer starken Regulierung und einer harten Einschränkung unternehmerischer Freiheiten führen. SDG-Risikokarten könnten als Entscheidungshilfe und Frühwarnsystem dienen.

Das Streben nach Kohärenz mit regionalen und nationalen Systemen sowie mit etablierten und sinnvollen Standards und Praktiken (Berichterstattung und industrielle Nachhaltigkeit), mit CDSB und TCFD erhöht die Akzeptanz und Relevanz in der Rechnungslegung von Unternehmen. Zu Q13.b: Die Vergleichbarkeit wird durch einen Comply-or-Explain-Ansatz erreicht, der besser ist als die vorgeschlagenen Erleichterungen im ersten Jahr der Anwendung. Comply or Explain gibt den Unternehmen den Freiraum, den sie brauchen, um sich schnell anzupassen und voranzukommen. Um einen schnellen Einstieg in die Berichterstattung zu ermöglichen, sollte die Verwendung von Benchmark-Daten erlaubt sein, bis echte Daten vorliegen.

Mögen die Nachhaltigkeitsstandards der relevanten und vergleichbaren Berichterstattung dienen.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Yvonne Zwick', with a long, sweeping underline.

Yvonne Zwick

B.A.U.M. e. V.